

## Auf den Spuren deutscher Energiepolitik

WÜSTENROT Chinesische Delegation informiert sich über Nahwärmenetz und alternative Wärmequellen



Im Baugebiet „Vordere Viehweide“ ging es um technische Details, außerdem wurden Solarenergie und Erdwärme vor Ort besichtigt. Unter dem Gras befindet sich das Nahwärmenetz. Foto: privat

Die Gemeinde Wüstenrot verfolgt ein ehrgeiziges Ziel, nämlich mehr Energie aus nachhaltigen Energiequellen zu erzeugen, als alle Einwohner verbrauchen. Dafür interessierte sich jetzt auch eine Delegation aus China, die sich mit 20 Energiebeauftragten aus Wirtschaft und Politik vor Ort umsah. Ein wichtiger Aspekt für den Minister für Umwelt und Energie sowie Wissenschaftler und Unternehmer ist die Nutzung im ländlichen Raum – auch da kann Wüstenrot Erfahrungen vorweisen.

Ziele Insofern wurde die Delegation zunächst über die Ziele und den Weg zur Energieplusgemeinde im Rahmen des Forschungsprojektes „envisage“ ins Bild gesetzt. Ziel ist es, bis 2020 energieautark zu sein, das heißt von jeglichem wirtschaftlichem Einfluss unabhängig zu sein und mit der selbst gegründeten Energieversorgung Mainhardt Wüstenrot nachhaltige Energie herzustellen – und auch zu vertreiben. Das Modell einer Energieplussiedlung soll als Vorbild und Ideenanstoß in den ländlichen Gebieten Chinas dienen. Den Projektplan von „envisage“ und die technischen Details schilderte Ursula Pietzsch von der Hochschule für Technik in Stuttgart und Dirk Storz als Projektpartner von „die Erneuerbaren“. Um einen konkreteren Einblick zu verschaffen, besuchten die Gäste am Nachmittag das Baugebiet „Vordere Viehweide“. Erneut kamen technische Details zur Sprache, Solarenergie und Erdwärme konnten vor Ort besichtigt werden.

Von der Verlegung der Agrothermiekollektoren auf dem Feld im Anschluss des Baugebietes ist heute nichts mehr zu sehen. Die geschlossene Grasdecke lässt das unterirdische kalte Nahwärmenetz nicht erahnen. Für die Heizung wird das in zwei Metern Tiefe rund um das Jahr etwa acht Grad Celsius warme Erdreich zur Erwärmung des Wassers in den Rohren genutzt und mit Wärmepumpen auf Heiztemperatur erwärmt. Im Sommer können die Gebäude auch gekühlt werden. Den Strom für die Haushalte erzeugen großflächige Photovoltaikanlagen auf den Dächern. Durch eine bestimmte Steuerung wird der Eigenstromverbrauch optimiert und das Stromnetz entlastet.

Kontaktstelle Und wie kommt die Delegation aus China ausgerechnet auf die Gemeinde in Baden-Württemberg? Die Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) arbeitet mit dem Bundesministerium für Wirtschaft und Energie zusammen. Unter anderem fungiert das GIZ als Kontaktstelle für interessierte Länder, stellt Kontakte her und ermöglicht den Austausch.

Wüstenrot trägt bereits in der Fachbranche einen Namen und ist auch Preisträger des Smart-Grid- Awards Baden-Württembergs. Die GIZ unterstützte die Gegenseite bei der Planung der Auslandsreise und machte somit den Besuch in Wüstenrot möglich. red